

Risikoanalyse Sozialstationen – Strukturell*

Fragestellung	
Wo gibt es besondere Abhängigkeitsverhältnisse?	
Gibt es Gelegenheiten zu willkürlicher Machtausübung?	
Welche besonders sensiblen Momente könnten ausgenutzt werden?	
Welche Regelungen haben wir für die Gestaltung von 1:1 Kontakten?	
An welchen Orten wird über kritische Situationen reflektiert?	
Gibt es Gegebenheiten, die Missbrauch und Gewalt begünstigen?	
Wie sehen unsere Entscheidungswege aus? Wo gibt es keine Transparenz?	
Wer ist für Beschwerden von Patient*innen, Angehörigen und Mitarbeitenden zuständig? Was passiert mit einer Beschwerde?	
Wie werden die Möglichkeit der Beschwerde und die Beschwerdeorte für die Patient*innen, Angehörigen und Mitarbeitenden kommuniziert?	
Ist der Beschwerdeweg auch für schlecht Gebildete, ausländische Menschen u.ä. erreichbar?	

Risikoanalyse Sozialstationen – Personell*

Fragestellung	
Wo und wie können wir über den Kontakt mit zu Pflegenden und Angehörigen reflektieren?	
Wie werden bei uns Fehler bewertet und bearbeitet?	
Welche Haltung haben wir zur Trennung von professioneller und privater Beziehung zu den zu Pflegenden, Angehörigen und zu Mitarbeitenden?	
Welche Regelungen gibt es zu Geschenkkannahme und Geschenken?	
Wie respektieren wir die Privatsphäre und Scham- und Persönlichkeitsgrenzen der zu Pflegenden?	
In welcher Sprache, mit welcher Haltung sprechen wir über die zu pflegende Person/die Angehörigen, über Mitarbeitende, über Leitung?	
Wie beteiligen wir die zu pflegende Person und die Angehörigen bei der Qualitätsverbesserung unseres professionellen Kontaktes?	
Welche Mitarbeitenden müssen das erweiterte Führungszeugnis regelmäßig vorlegen?	
Wie wird mit den Mitarbeitenden über den Ehrenkodex/ den Verhaltenskodex gesprochen?	
Spielen bei den Fortbildungen unserer Mitarbeitenden Themen wie Nähe/ Distanz, sexuelle Gewalt, ... eine Rolle?	

Risikoanalyse Sozialstationen – Situativ (bei Vermutung und Verdacht)*

Fragestellung	
An wen kann ich mich bei Verdacht gegenüber a) Patient*in b) Mitarbeiter*in wenden?	
Welche Unterstützung kann ich für Verdachtssituation a) bzw. Verdachtssituation b) erhalten?	
Wer ist die örtliche insoweit erfahrene Fachkraft, die vor Ort in Anspruch genommen werden kann, um eine Kindeswohlgefährdung bzw. Gefährdung eines/r zu Pflegenden einzuschätzen?	
Welche Ressourcen für die Beratung von Betroffenen stehen vor Ort zur Verfügung?	
Welche Ressourcen für Tatgeneigte stehen vor Ort zur Verfügung?	
Welche Ressourcen für von sexueller Gewalt betroffene Mitarbeiter*innen können angeboten werden?	

*Die Vorlage wurde erstellt für den Studientag der Sozialstationen am 15.5.2018 von Gerburg Crone, Stabsstelle Schutz vor sexuellem Missbrauch des DiCV Rottenburg-Stuttgart und Sabine Hesse, Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz, Diözese Rottenburg-Stuttgart.